

Das Alphabet des Grauens

Autor(en): **Hoerning, Hanskarl / Mock [Kischkel, Volker]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-952467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS ALPHABET DES GRAUENS

HANSKARL HOERNING

Erwin ist ein sehr, sehr ängstlicher Mensch. Da braucht man die gesamte Phobie-ABC gar nicht durchzugehen. Schon allein fast alle Phobien, die mit A anfangen, beeinflussen den armen Kerl. Das geht früh morgens nach dem Aufstehen los. Einmal duschen reicht ihm nicht, er muss es zweimal tun, aus Angst, es könne irgendwo am Körper etwas Schmutz haften: **Automyso- phobie** nennt man das. Zugleich verbirgt sich darin ein gewaltiger Widerspruch, denn so, wie Erwin Angst vor Schmutz hat, hat er auch Angst vor Wasser, wird also von **Aqua- phobie** heimgesucht. Zum Glück ängstigt ihn der dünne Duschstrahl noch am geringsten, in die Wanne jedoch steigt er nicht. Bei so viel Wasser bekommt er Zustände.

So sehr es seine Frau auch bedauert – Seerurlaub schliesst sich generell aus. Ferien in den Bergen wegen der Höhenangst (**Acro- phobie**) erst recht. Flugreisen kommen gar nicht in Frage. Nichts ist schlimmer als **Aerophobie**! Die Vase mit den duftenden Rosen seiner Frau müssen vom Küchentisch runter, weil er unter **Anthrophobie** leidet, der Angst vor Blumen.

Marmelade mag er, Erdnussbutter hingegen nicht. Die ist jeweils so klebrig am Gaumen. Das löst bei ihm Angstgefühle aus, nämlich **Arachibutyrophobie**. Gegen Gabel und Löffel hat Erwin keine Einwände. Das spitze Brotmesser jedoch bleibt im Besteckkasten, denn der Gute hat Angst davor – **Aichmophobie**. Die Katze Fiffi hat das Ehepaar an eine entfernte Tante weggegeben, weil Erwin ständig unter **Aeluro- phobie** zu leiden hatte. An die frische Luft traut er sich nur, wenn es windstill ist, sonst packt ihn die Wind- angst (**Anemophobie**). Und ein Gewittersturm darf nicht im Anzug sein, da befällt ihn die **Astraphobie**. Auto fahren ist für Erwin tabu. Wäre ja

noch schöner, ständiges Zittern am Steuer – eine wahrhaftige **Amaxophobie**! Apropos Auto: Manchmal befällt ihn die **Autophobie**, was aber nichts mit seinem Auto zu tun hat, sondern mit Angst vor sich selbst. Tritt besonders ein, wenn er in den Spiegel schaut. Von der Angst vor Insekten (**Akarophobie**) ganz zu schweigen, seien es Bienen (**Api- phobie**) oder Spinnen (**Arachnophobie**). Ansonsten ist er bemüht, gesund zu leben, denn geradezu überwältigend ist seine Angst vor Schmerzen (**Alophobie**). Merkwürdig kommt dem Unbefangenen Erwins Angst vor, beim Spaziergang am Parkteich durch die dort heimischen Enten beobachtet zu werden, was als **Anatidae- phobie** bezeichnet wird. Hätte er – wie viele Leute – Angst vor den auch dort heimi- schen Schwänen, wäre das plausibler. Hat er aber nicht. Weil es **Cygniniphobie** hiesse und nicht mit A anfinge.

Demos in der Stadt hasst er im gleichen Masse wie Trachtenumzüge, weil Men- schenansammlungen bei ihm **Agoraphobie** auslösen. Ganz abgesehen von dem damit verbundenen Lärm, von dem er **Acoustico- phobie** bekommt. Wenns draussen däm- mert, beschleicht den bedauernswerten Er- win **Achluophobie**. Ins Bett geht er getrennt von seiner Frau. Nicht dass er Angst vor Krallen und Nägeln hätte (**Amychophobie**), nein, sondern davor, entweder die Gattin beim Liebesspiel zu verletzen (**Anophelo- phobie**), oder davor, zu sextrunken von ihr berührt zu werden (**Agaraphobie**). Entomophobie = Angs- müre | Ergasiophobie = Angst vor der Arbeit / dem Arbeiten ode- Über eins allerdings gerät man ins Grübeln: Erwin hat öfter Angst, aufs WC zu gehen. Dafür gibt es keine Phobiebezeichnung, zu- mindest keine, die mit A anfängt. Denn **Ab- ortphobie** heisst etwas ganz anderes, näm- lich Angst vor einer Fehlgeburt. Und die braucht er wahrlich nicht zu befürchten.



MOCK (VOLKER KISCHKE)

Anatidae- phobie

Die Angst, von einer Ente beobachtet zu werden.

HUCH!

